



Sevim Dağdelen
Mitglied des Deutschen Bundestages

Sevim Dağdelen, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Kampagnenbündnis
„Stimmen für Flüchtlingsschutz und Kinderrechte“

Berlin

Sevim Dağdelen
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: (030) 227 – 71352
Fax: (030) 227 – 76852
Email:
sevim.dagdelen@bundestag.de

Wahlkreis

Sevim Dağdelen
Alleestr. 36
44793 Bochum
Tel: (0234) 610 65 855
Fax: (0234) 610 65 857
Email:
sevim.dagdelen@wk.bundestag.de

Berlin, 2009-08-31

Koalitionsaussage für Flüchtlingsschutz und Kinderrechte

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Humanität einer Gesellschaft misst sich an ihrem Umgang mit Menschen in Not. Da hat Deutschland demzufolge erheblichen Handlungsbedarf. Denn auch wenn die Bundesrepublik jede Verantwortung von sich weist; die bisherigen Bundesregierungen haben die tausenden Toten und Menschenrechtsverletzungen gegenüber Schutzsuchenden sowie Migrantinnen und Migranten mit zu verantworten. Anfang der 90er Jahre war es die Bundesrepublik, die maßgeblich die Politik der Abwehr, Ablehnung und Abschiebung von Flüchtlingen und irregulären Migrantinnen und Migranten übernahm und auf EU-Ebene durchsetzte.

Statt Fluchtursachen werden Flüchtlinge bekämpft. So kann der Kapitalismus auch weiterhin unter Mitverantwortung der Bundesrepublik weltweit die Lebensgrundlagen von Millionen Menschen zerstören und sie Armut und Hunger aussetzen. Die ökologischen Folgen des entfesselten Kapitalismus wie Dürren und Überschwemmungen vertreiben Menschen ebenso wie die geschürten Konflikte um Bodenschätze, Öl, Gas und Wasser. Es vergeht kein Monat, in dem nicht Bilder von Flüchtlingsbooten aus Afrika zu sehen sind. Doch viele von ihnen erreichen nie das Festland. Über 1.500 Tote beklagen wir vor den Toren Europas allein im Jahr 2008. DIE LINKE. lehnt diese rigide Abschottungspolitik ab und fordert, dass die Genfer Flüchtlingskonvention endlich uneingeschränkt gelten. Menschen, die verfolgt werden, die um ihre körperliche Unversehrtheit oder gar um ihr Leben fürchten, müssen Asyl erhalten.

Der Schutz von Flüchtlinge muss zum Primat der europäischen und deutschen Flüchtlingspolitik werden. Wir haben deshalb im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2007 eine grundlegende Neuausrichtung dieser europäischen Migrations-, Flüchtlings- aber auch Integrationspolitik eingefordert. Eine, die zum Maßstab der Politik die Menschen und nicht die Verwertungslogik des Kapitals hat. Das heißt zum Beispiel eben auch die Abschaffung der Europäischen Grenzschutzagentur FRONTEX.



Sevim Dağdelen

Mitglied des Deutschen Bundestages

DIE LINKE. hat Humanität und Menschenrechte statt wirtschaftlicher „Nützlichkeit“ als Grundprinzipien ihrer Integrations- und Migrationspolitik gefordert. Dazu gehört auch, dass Flüchtlinge, denen es gelingt Deutschland zu erreichen, nicht mehr in Sammelunterkünften leben müssen und dass sie nicht weiter von Leistungen leben müssen, die 35 Prozent unter der Sozialhilfe liegen. Deshalb haben wir die Abschaffung des Asylbewerberleistungsgesetzes gefordert. Wir haben das Recht eingefordert, dass Flüchtlinge selbst durch Erwerbsarbeit ihren eigenen Lebensunterhalt erstreiten können. Und wir haben uns für eine großzügige gesetzliche Bleiberechtsregelung eingesetzt. Denn das Bleiberecht für langjährig in Deutschland lebende Menschen muss nicht nur in humanitärer Hinsicht selbstverständlich sein. Es ist insbesondere für die geborenen und aufgewachsenen Kinder hier in Deutschland und Jugendliche ein Menschenrecht.

Wir werden auch weiterhin für die rechtliche, politische und soziale Gleichstellung aller Migrantinnen und Migranten sowie selbstverständlich der Flüchtlinge kämpfen – im Parlament wie auch außerhalb des Parlaments. Denn für gleiche Rechte und ein gutes Leben für alle einzutreten ist das Gebot einer linken, einer sozialistischen Politik!

Mit freundlichen Grüßen

Sevim Dağdelen